



Mehr Gruppen als je zuvor haben sich bei der Dorffasnacht in Röthenbach am Umzug von der Dorfmitte zum Freizeitzentrum beteiligt.

Fotos: Olaf Winkler

Die Simpsons treffen Shaun, das Schaf

Dorffasnacht Röthenbacher Ortsteile und Gruppen lassen der Fantasie freien Lauf, um lustige Kostüme und Wagen für ihren Umzug zu gestalten

VON OLAF WINKLER

Röthenbach Ob Fasnacht, Fasching oder Karneval: Das närrische Treiben dient bekannterweise dazu, den Winter zu vertreiben. Bei der Dorffasnacht in Röthenbach ist das bestens gelungen. Nach tagelangem Frost herrschten vergleichsweise milde fünf Grad, als sich ein langer Zug von Gruppen von der Dorfmitte aus in Richtung Freizeitzentrum aufmachte.

Bereits zum 15. Mal hatte die Musikkapelle die Dorffasnacht organisiert – und heuer mehr Gruppen denn je angelockt. Traditionell beteiligen sich verschiedene Ortsteile an dem Umzug. Diesmal kamen aber

auch Familien und die Freundesgruppe „Team T“ dazu. Ein Motto hatte die Musikkapelle auch diesmal nicht ausgegeben, sodass der Fantasie keine Grenzen gesetzt waren. An einen „Bieramidenbau“ hatten sich die Narren aus Steinegaden gemacht und beteiligten sich passenderweise in Pharaonen-Kostümen am Umzug. Die Pyramide auf dem selbst gebauten Wagen setzte sich aus Bierkisten zusammen.

Der Kindergarten hatte sich die „Meereswelt“ als Motto ausgesucht und war mit einem Wagen und zu Fuß dabei. Sebastian, Dominik, Simon, Pius und Jakob schlüpfen in ihre Indianer-Kostüme und waren mitsamt ihrer Eltern als „Familien-

gruppe Immler und Merk“ sogar mit einem Wagen auf der Strecke. Selbstgenähte Kostüme und ebenfalls einen Wagen zeigten die Narren aus Auers, unter ihnen auch Bürgermeister Stephan Höß. Deren Motto in diesem Jahr: „Shaun, das Schaf“.

„Team T“ war erstmals beim Umzug dabei und hatte sich die „Simpsons“ als Motiv ausgesucht. Teilweise mit Gieskannen auf dem Kopf präsentierten sich die Unterdörfler als „Gartenfreunde“. Die Fußballer-Frauen traten als „AW“-Team („Attraktive Weiber“) an. Ganz im Spiele-Fieber waren die Narren aus Oberhäuser, die einen „Gameboy“ und „Te-

tris“-Steine durch die Straßen schoben. Und die Anwohner des „Rui“ bekannten, heuer „Schlafhauben“ gewesen zu sein und den Wagenbau vergessen zu haben. Dennoch zogen auch sie einen Wagen durch Röthenbach: konsequenterweise mit einem Bett darauf.

Für Stimmung sorgten während des Umzugs verschiedene Musikgruppen, darunter die „Los Krachos“. In der Halle des Freizeitzentrums setzte sich das närrische Treiben fort. Dort war unter anderem das „Trio Herzblatt“ für die musikalische Unterhaltung zuständig.

➔ Weitere Bilder unter: www.all-in.de/bilder